

#### S`Lange Heid im neue Chleid ...



... war das Motto des grossen Schulhausfestes, mit dem das neue Primarschulhaus zusammen mit dem ganzen Quartier eingeweiht wurde.

Dieses Motto gilt

aber auch weit übers Schulhaus hinaus: Im Sommer wurde fleissig an den Aussenanlagen weitergebaut. Der Bauwagen des Quartiervereins wurde nach hinten verschoben und davor entstand ein schöner Mergelplatz fürs Bistro. Daneben gibt es den Bücherkasten des Verschönerungsvereins und der Bibliothek mit einem gemütlichen Bänklein zum Lesen. Zudem steht dem Quartierverein bei kaltem und regnerischem Wetter im neuen gelben Schulhausgebäude ein Raum zur Verfügung. Im alten Kindergarten ist ein Familienzentrum entstanden. Die grosse Wiese neben dem neuen blauen Fussballfeld ist als Treffpunkt wieder offen und der alte Spielplatz wurde zu einem Erlebnisplatz mit außergewöhnlichen Klettergeräten und Wasserspiel umgestaltet. Auch an die Erwachsenen wurde gedacht mit einer Boule-Bahn! Und um das neue Kleid noch zu toppen, erhielt die Tramstation Spengler eine elektronische Fahrplananzeige!

Nach der langen Zeit, in der gebaut wurde, haben die Bewohner des Lange Heid Quartiers die neuen Freiräume schnell und dankbar in Beschlag genommen. Rund ums Schulhaus treffen sich Kinder, Mütter und Väter, Jugendliche und ältere Leute. Nicht immer decken sich die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen und so wird es in der nächsten Zeit für uns alle sehr wichtig sein, dass wir uns mit viel Toleranz, Verständnis und Offenheit begegnen, damit alle gleichermassen Freude an diesen vielfältigen Angeboten haben können!

Ursula Portmann,

Präsidentin Quartierverein Lange Heid

#### Aktivitäten des Quartiervereins

Der Quartierverein war im letzten Halbjahr wieder auf verschiedenste Art aktiv am Gemeinschaftsleben im Lange Heid Quartier beteiligt.

An der Generalversammlung erläuterte Florian Inneman von der Gemeinde anschaulich, was sich in unserem Quartier in den nächsten Jahren baulich alles verändern wird und wie wir uns als Bewohner an diesen Prozessen beteiligen können. Es wurde auch deutlich, dass die Gemeinde an einer guten Kommunikation mit der Bevölkerung interessiert ist.

Am Schulhausfest entpuppten sich viele fleissige Helfer und Helferinnen als wahre Crêpes-Profis und machten über 300 Crêpes und Waffeln! So trug der Quartierverein das Seine zu einem sehr gelungenen Fest bei.

In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein erweiterte die Bibliothek ihren Kinderbuchweg, so dass jetzt Gross und Klein auf dem sonnigen

Bänklein beim Bauwagen ein Püschchen mit oder ohne Buch machen können.

Die Dorfrundgänge der Fachstelle Integration enden jeweils beim Bauwagen, wo der Quartierverein die Neuzuzüger mit einem Apéro empfängt und über die Aktivitäten im Quartier informiert. An diesen Rundgängen sind übrigens auch Leute willkommen, die schon lange in Münchenstein leben!

Ende September empfing die Gemeinde zusammen mit dem Quartierverein die Quartierbewohner zur Einweihung des neuen Spielplatzes. Eine buntgemischte Schar von Eltern und Kindern aus vielen Nationen erfreute sich an der grosszügigen Spielfläche, den aussergewöhnlichen Spielgeräten und dem feinen Zvieri. Auch beim abschliessenden Apéro am Bauwagen wurden viele neue Kontakte geknüpft. Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit dem Gartenarchitekten und den Gemeindevertretern Optimierungsvorschläge und Wünsche mitzuteilen.



Die Kinder und Lehrpersonen weihen ihr neues Schulhaus ein.

**Wichtige Termine des Quartiervereins Lange Heid**

Von November bis Februar bleibt das Bauwagenbistro geschlossen. Dafür werden wir einmal im Monat, um 19.00 Uhr, einen kleinen Anlass in unserem neuen Raum im Schulhaus organisieren, zu dem alle herzlich willkommen sind!

- 2. November Spielabend
- 7. Dezember Bastelabend (Weihnachts-Türkranz)
- 11. Januar Punsch und Suppe an der Eisbar
- 1. Februar Fasnachtskostümtauschbörse

Gerne würden wir im Dezember wieder ein Adventsfenster eröffnen und im nächsten Frühjahr einen Garagen-Flohmarkt im ganzen Lange Heid Quartier veranstalten!

Wenn Sie immer auf dem Laufenden sein wollen, liken Sie unsere Facebook Seite **QV Lange Heid** oder werden Sie Mitglied im Quartierverein!

**Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft im Quartierverein Lange Heid:**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Email: \_\_\_\_\_

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen und Familien beträgt 20 Sfr.  
 Bitte einwerfen bei Ursula Portmann, Im Steinenmüller 9, 4142 Münchenstein oder per Email an [quartierverein.langeheid@gmail.com](mailto:quartierverein.langeheid@gmail.com)  
 Wenn Sie Fragen zu Vereinsstatuten oder anderem haben, kontaktieren Sie uns ungeniert.

**Fotowettbewerb «Lieblingsplatz im Lange Heid Quartier»**

Am Samstag, 22. September, haben wir mit dem Spielplatz beim Schulhaus Lange Heid einen neuen schönen Platz dazugewonnen. Dies nehmen wir als Anlass, dich zu fragen, was dein Lieblingsplatz in unserem Quartier ist. Sende uns ein Bild deines Lieblings-

platzes per E-Mail an: [quartierverein.langeheid@gmail.com](mailto:quartierverein.langeheid@gmail.com) oder poste es in der Kommentarspalte des Wettbewerbsbeitrags auf unserer Facebookseite (QV Lange Heid) bis zum 30. November 2018. Das schönste Foto wird mit einem Fondueessen im Bauwagen belohnt!



**«Eine bessere Welt ist pflanzbar»**

Mit spärlichem Regen in den Sommermonaten war unsere Ernte im Garten bedeutend kleiner. Kürbisse und Salat gab es wenig. Aber dank der Sommerhitze ernteten wir dieses Jahr Cherrytomaten und Pfirsiche in Hülle und Fülle. Da unsere Pfirsiche vermehrbar sind, werden wir weitere Pfirsichbäume ziehen und diese dann im Quartier setzen. Nach den Herbstferien übernimmt Yildiz Uzunsakal die Leitung des Quartiergartens. Die Gartengruppe trifft sich am Mittwoch zwischen 16.00 und 18.00 Uhr. Neue Mitglieder und Ideen sind herzlich willkommen.

Wir sind daran, neue Ideen für die Kindergartengruppe zu sammeln. Um ein neues Kindergartenprojekt auf die Beine zu stellen, überprüfen wir eine mögliche Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule oder Bioterra Gartenkinder. Ideen sind auch hier willkommen!

«Einfach Essbar» kommt nächstes Jahr zu uns ins Quartier. Wir werden frische Kräuter anbauen und alle können sich bedienen.



Stimme aus dem Quartier

Als «Stimme aus dem Quartier» durfte Ursula Portmann die Coiffeuse Lucia Fior interviewen, die ihren Coiffeursalon «Art red magic» im Steinenmüller betreibt.

Kannst du dich bitte kurz vorstellen?

**Ich heisse Lucia Fior, bin Coiffeuse, wohne in Pratteln und habe eine erwachsene Tochter.**

Wie lange arbeitest du schon hier in Münchenstein?

**8 Jahre.**

Schon acht Jahre bist du jetzt hier! Die Zeit geht ja sehr schnell vorbei, nicht?

**Ja, das stimmt.**

War Coiffeuse dein Traumberuf?

**Ja, absolut und er ist es immer noch.**

Hast du eine Ausbildung gemacht in diesem Beruf?

**Ja, drei Jahre in Basel.**

Bist du in Basel aufgewachsen?

**Nein, in Gelterkinden. Meine Eltern sind aus Italien in die Schweiz gekommen und ich bin hier aufgewachsen. In Gelterkinden, auf dem Land.**

Bist du immer in Gelterkinden geblieben?

**Nein, nur bis etwa 17 Jahre und dann bin ich nach Pratteln gezogen und habe meine Lehre in Basel gemacht.**

Seit wann bist du schon selbstständige Coiffeuse?

**Schon seit circa 20 Jahren.**

Wo hast du vorher gearbeitet?

**In Kaiseraugst hatte ich auch einen eigenen Coiffeursalon. Dann habe ich zusammen mit einer Kollegin in**

**Münchenstein angefangen und bin so hier gelandet und geblieben.**

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

**Sehr kreativ.**

Was bietest du alles an?

**Ich mache Nägel und Haarverlängerungen und natürlich Haare schneiden, frisieren und färben.**

Bedienst du Männer, Frauen und Kinder?

**Ja, alle.**

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

**Eigentlich macht mir alles grosse Freude. Besonders gefällt mir, dass die Arbeit so abwechslungsreich ist und nie langweilig oder zur Routine wird.**

Gibt es auch etwas, was dir nicht so gefällt?

**Da fällt mir jetzt gar nichts ein. Ich mache alles gern.**

Sind deinen Kunden alles Menschen aus dem Lange Heid Quartier?

**Nicht alle.**

Du hast bestimmt auch viele Stammkunden, die immer wieder kommen?

**Ja, das habe ich. Und da ihre Haare immer wieder wachsen, geht mir die Kundschaft nicht aus!**

Hast du einen bestimmten Typ von Kundinnen?

**Alle meine Kundinnen und Kunden sind sehr angenehme Menschen, hier in meinem Salon sind wir ein wenig wie eine grosse Familie.**

Ich sehe auch, dass die Leute häufig zu dir kommen, um ein bisschen zu plaudern.

**Ja, das stimmt. Hier bei mir ist ein bisschen ein Quartier-Treffpunkt, wo man sich trifft und austauscht.**

Was gefällt dir an diesem Quartier hier?

**Ich fühle mich hier sehr wohl, denn es hat hier viele nette, angenehme Menschen. Und nach so vielen Jahren, kenne ich alle persönlich und fühle mich hier zu Hause.**

Man sagt ja auch, bei einem Coiffeur würden die Leute mehr Persönliches erzählen, als bei einem Psychologen. Empfindest du das auch so?

**Ja, das stimmt.**

Das ist interessant und ich frage mich, warum das so funktioniert?

**Vielleicht, weil man einfach Zeit hat und einem etwas Gutes getan wird und man entspannen kann.**

Was machst du neben deinem Beruf, hast du Hobbys?

**Mein Hobby ist mein Geschäft, damit habe ich genug zu tun, es füllt mich aus und gibt mir eine grosse Befriedigung.**

**Ich habe noch einen kleinen Hund mit dem ich spazieren gehen muss.**

Machst du auch manchmal Ferien?

**Ja klar. Ein oder zweimal im Jahr. Dann reise ich nach Italien, wo meine Schwester wohnt. Da geniesse ich dann die Familie und das Meer.**

Jetzt habe ich noch zwei ganz persönliche Fragen an dich, Lucia: Wofür bist du in deinem Leben dankbar?

**Dafür, dass es mir gut geht. Dass ich gesund bin, einen tollen Job habe und glücklich bin.**

Wenn du auf dieser Welt etwas verändern könntest, was würdest du verändern?

**Wenn ich etwas verändern könnte, würde ich dafür sorgen, dass es keine armen Kinder und dass es mehr Gerechtigkeit für alle auf der Welt gäbe.**

Vielen herzlichen Dank für dieses Interview.

**Gern geschehen!**



Coiffeursalon «Art red magic»

## Bunte Vielfalt – auf Fassaden sichtbar gemacht

Lange Heid? Wo ist das? Die Quartierentwicklung Lange Heid möchte nicht nur die Lebensqualität im Quartier sondern auch die Sichtbarkeit des Quartiers nach Aussen verbessern. Bunte Fassadenbilder sollen diesem Anliegen Rechnung tragen.

Eine herausragende Eigenschaft des Quartiers Lange Heid ist seine Lebendigkeit und kulturelle Vielfalt. Die Verschiedenartigkeit der Lebensentwürfe ist Bereicherung und Herausforderung zugleich. Mit einer Gestaltungsaktion auf prominenten Hausfassaden soll die Multikulturalität sichtbar gemacht werden. Sie ist ein Teil der Quartieridentität und verdient es, sinnbildlich an die grosse Glocke beziehungsweise an die grosse Fassade gehängt zu werden. Gleichzeitig sollen diese bunten Fassaden wie Eingangstore ins Quartier und Orientierungshilfen wirken. Sie machen Passanten bewusst, dass, etwas eingeklemmt zwischen Dreispitz, Reinacher und Emil-Frey-Strasse, eines der dynamischsten Quartiere Münchensteins liegt.

Angeleitet von einem Studenten der Hochschule für Gestaltung und Kunst sowie der gemeindeeigenen Grafikerin entwickelten Jugendliche erste Ideenskizzen für die Fassaden. Die Projektgruppe «Quartierentwicklung Lange Heid» ist derzeit daran, die Entwürfe weiter zu präzisieren, damit sie auf grosse Fassadenblachen gedruckt werden können. Eine erste Hauswand dürfte so im kommenden Jahr neue Farbakzente setzen. Welche das sein wird, werden Sie, geschätzte Leserschaft, rechtzeitig erfahren. Denn bei diesem Vorhaben sollen Sie mitreden und über Ihren gestalterischen Lieblingsentwurf abstimmen.

Weitere Informationen folgen.

Kontaktperson:

Andreas Hänggi, Projektleitung Quartierentwicklung Lange Heid, 061 416 11 07

Klasse 5f

# Clean-Up-Day

## Litteringhotspots in Münchenstein

Die Primarschulklasse 5f aus dem Lange Heid im Kampf gegen den Abfall!

Am Freitag, 14. September 2018 hat der Clean-Up-Day in Münchenstein statt gefunden. Die 5. Klasse hat sich dem Thema Littering gewidmet.



«Wenn mehr Menschen den Abfall richtig entsorgen würden, sähe es auf den Strassen bei uns schöner aus und die Schweiz würde viel Geld sparen.»

Simon, Timon S., Julius, Matti

«Zuerst hat uns Frau Degen auf der Gemeinde viel über den Clean-Up-Day erklärt und was Littering bedeutet. Bevor wir auf unsere Putztour gingen, haben wir zum Znüni ein Apfel bekommen.»

Smilla, Noelle, Laura, Timon R.

«Am meisten haben wir Zigarettenstummel und kleine Papierchen von Verpackungen gefunden. Fast alle Gruppen hatten ihren Abfallsack voll gefüllt.»

Gioele, Metkel, Emre, Lorent

«In Gruppen sind wir durch die Strassen gelaufen und haben fleissig Abfall eingesammelt. Wir haben sehr viel gefunden.»

Hermela, Hillary, Benjamin, Dustin

«Der Tag hat sehr Spass gemacht und wir haben vieles gelernt.»

Ladina, Silvia, Emilia, Joanne

## Litteringfacts

1. Ein Plastiksack braucht 1000 Jahre um sich zu zersetzen.
2. Eine Getränkedose löst sich in 100-200 Jahren auf.
3. Fr. 23.80 müsste jeder von uns bezahlen, wenn wir die Reinigung der Strassen selber bezahlen müssten.
4. Es gibt verschiedene Arten von Littering.
5. Littering hat einen negative Einfluss auf unsere Umwelt und Tiere.



## Miteinander sprechen, sich begegnen

**Nach landläufiger Meinung sind Frauen überaus mitteilungsfreudig. Frauen können aber auch verstummen, ja sogar vereinsamen. Etwa dann, wenn sie die Landessprache nicht verstehen und sich nicht ausreichend verständlich machen können. Der Frauen-Sprachtreff bietet sich als Sprach- und Kommunikationsförderer an.**

Auf dem Tisch im Lange Heid-Begegnungsraum liegen Arbeitsblätter bereit, die sich diesmal mit dem Diskussions-thema «Kindererziehung» beschäftigen. Es soll insbesondere um die Mithilfe der Kinder im Haushalt gehen - und ganz nebenbei auch um die Rolle der Männer im häuslichen Umfeld. Mineralwasser und eine Platte mit Knusper-Snacks stehen ebenfalls bereit: Der kleine Znüni-Imbiss schafft nach Möglichkeit Bezug zum Jahreslauf oder zu Schweizer Bräuchen und entsprechenden Spezialitäten. Selbst «Magenbrot» oder «Mailänderli» können zu lebhaften Gesprächen und einer Sprachschatz-Erweiterung führen.

Die Uhr rückt gegen 9.15 Uhr. Wie viele Frauen werden ihre Kinder der Hüte-Frau überlassen und sich Zeit nehmen für zwei Stunden beim Frauen-Sprachtreff? Werden die drei Eritreerinnen kommen, und werden die Frau aus Somalia in ihrem strahlenden Lächeln oder die sehr lernbegierige Frau aus Taiwan am Tisch Platz nehmen? Wird sich die Chinesin einfinden, die uns einmal von der Wohnsituation in Hongkong erzählt hat? – Und hoffentlich wird auch die Hispano-Amerikanerin da sein, die sich

jeweils sehr intensiv auf das Rund-Gespräch einlässt.

9.10 Uhr: Wie gut, dass die zuverlässige Schlüsselperson Mehret eingetroffen ist. Zu zweit wartet es sich besser. Das in der Schweiz übliche Pünktlichkeits-Gebot ist eben noch nicht überall wirksam geworden...

### Freiwilligkeit – ein offenes Feld

Der Frauen-Sprachtreff ist ein Angebot der Fachstelle Integration. Die Frauen müssen sich nicht verbindlich anmelden, sie können je nach Tagesform und -programm entscheiden, ob sie kommen möchten oder nicht.

Wie geht es einem «Einheimischen», wenn man sich für die Teilnahme an einem Kurs entschieden hat? Ist man

nicht ab und zu geneigt, zu «schwänzen», rafft sich dann aber dennoch auf, weil ja der Kurs schon bezahlt worden ist? Der Sprachtreff kostet nichts, und der innere Antrieb, die sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu erweitern und in diesem Sinne die Integration im Gastland zu festigen, kann variieren. Der Gedanke, dass verbesserte Ausdrucksfähigkeit und ein besseres Sprachverständnis nicht zuletzt auch den eigenen Kindern zugute kommen werden, muss sich vermutlich erst noch entwickeln.

### Sich im Austausch erleben

Im Frauen-Sprachtreff kommt es immer wieder zu erfreulichem Gedanken- und Erfahrungsaustausch. So erfährt man etwa, dass eine Frau aus religiösen

Gründen nur ganz selten Musik hört, oder eine andere Frau schildert den bunten Verlauf eines afghanischen Verlobungsfestes, oder es wird über die Bedeutung eines christlichen Festes im Kreis der Eritreer gesprochen. Im Gespräch tauchen oft auch vergleichsweise abstrakte Begriffe auf – etwa «Fortschritt» oder «Mut». Für deren Verdeutlichung müssen auch Mimik und Gestik zum Einsatz kommen.

Positive Auswirkungen des Sprachtreffes zeigen sich auch dann, wenn die Frauen gemeinsam eine Idee entwickeln. Derzeit wird über die Realisierung eines Tanztreffs für Frauen diskutiert. Ein längerfristiges Projekt ist die Zusammenstellung eines Rezeptbüchleins: Es fehlt nicht an Ideen für gemeinsames, freundschaftliches Miteinander.



## Fachstelle Integration

### Frauen-Sprachtreff in Münchenstein

Ich lerne Deutsch.  
Ich lerne andere Frauen kennen.  
Ich gewinne Selbstvertrauen.

**Standort**  
FAZ Münchenstein, Schulhaus Lange Heid

**Zeit**  
9.15 bis 11.15 Uhr

**Jeweils am Dienstag**  
23. Oktober 2018 | 6. November 2018 | 20. November 2018  
4. Dezember 2018 | 18. Dezember 2018

Eine Kinderbetreuung ist organisiert.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Anmeldung bei Vivian König  
Tel/SMS 079 666 75 15 | e-Mail [vivian.koenig@muenchenstein.ch](mailto:vivian.koenig@muenchenstein.ch)

### Schlüsselfunktion als Schlüsselperson – ein weiterer Werdegang

Seit 2013 lebt die heutige 38-jährige Nadia Hushmand im Quartier Lange Heid. Im Interview mit Vivian König, erzählte die sehr fröhliche und offene Frau über ihren Werdegang in der Schweiz.



Wie lange leben Sie schon im Quartier Lange Heid und war dies Ihr erster Wohnort?

**Ich bin seit 2013 in Münchenstein, im Quartier Lange Heid. Meine erste Unterkunft war das Asylheim in Binningen 2010, dieses wurde geschlossen und von dort bin ich in das Asylheim in Reinach gekommen.**

Wie sind Sie auf Münchenstein gekommen?

**Münchenstein wurde mir als freundliche und aktive Gemeinde empfohlen und dort habe ich zuerst eine bezahlbare Wohnung gefunden.**

Nachdem Sie nun den Vergleich zu anderen Gemeinden haben. Wie fühlen Sie sich im Quartier Lange Heid?

**Ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt, da ich schon einige dort aus dem Deutschkurs und dem Asylheim kannte.**

Haben Sie vor Ihrer Aufgabe als Schlüsselperson bereits gearbeitet oder aber Kontakt zu Schweizern gehabt?

**Ich bin gelernte Schneiderin und**

**habe bereits in Binningen mit Näharbeiten geholfen. Dann habe ich 2 Jahre bei TSP Münchenstein gearbeitet. Durch das Programm Salute vom Schweizerischen Roten Kreuz habe ich schnell den Alltag in der Schweiz verstanden, und auch Kontakt zu Schweizern bekommen.**

Wie oft haben Sie sich mit Ihrer zuständigen Begleiterin getroffen und was hat Ihnen am meisten geholfen bei dem Programm Salute?

**Einmal wöchentlich haben wir uns getroffen und am meisten habe ich vom Austausch in Deutsch und der Unterstützung beim Schreiben von Formularen oder Briefen profitiert.**

Was gefällt Ihnen gut in Münchenstein? **Dass mir die Chance und Zeit gegeben wird mich zu integrieren (Anmerkung Vivian König: Inzwischen arbeitet Frau Hushmand in der Schulergängenden Betreuung und weiterhin als Schlüsselperson).**

Was könnte verbessert werden?

**Ich weiss nicht warum, aber die Menschen in Binningen sind offener auf mich zugekommen als hier im Lange Heid Quartier.**

Haben Sie dennoch nachbarschaftliche Kontakte?

**Ja, weil ich diese suche und immer meine Hilfe oder ein Gespräch anbiete. Frei nach dem Motto «meine Tür ist offen für alle und ich helfe gerne».**

Haben Sie damit eher positive oder negative Erfahrungen gemacht?

**Überwiegend positive sowohl bei Schweizern als auch Migranten.**

Was würden Sie sich für das Quartier Lange Heid wünschen?

**Mehr Strassenfeste, zu denen Migranten und viele Schweizer kommen.**

Liebe Frau Hushmand ich danke Ihnen für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg und Freude für die Zukunft.

### Herzlich willkommen im Familienzentrum!

Am 25. August wurde das Familienzentrum mit einem freudigen Fest eröffnet. Nun freuen wir uns auf alle grossen und kleinen Gäste, die unser Angebot nutzen.

Hast du Lust auf einen gemütlichen Kaffee mit Kuchen und tollen Spielmöglichkeiten für die Kinder? Dann bist du in unserem offenen Treffpunkt am **Mittwochnachmittag von 15 bis 17 Uhr** oder am **Donnerstagsmorgen von 9 bis 11 Uhr** goldrichtig!

Oder hast du Interesse an einem Kurs zu Erziehungsfragen, einem persönlichen Schminkkurs oder einer Eltern-Kind-Gruppe teilzunehmen? Dann darfst du gerne in unserem Kursprogramm des Familienforums stöbern.

Oder besteht das Bedürfnis, mehr freie Zeit als Mami zu haben und sich gegenseitig die Kinder zu hüten? Dann ist unsere bewährte Kinderhüeti am Donnerstagnachmittag genau das Richtige. Komm doch einfach vorbei und informiere dich in unserer FAZ-Infoecke oder über unsere Homepage:

[www.faz-muenchenstein.ch](http://www.faz-muenchenstein.ch).

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!



**parentu – Die App für informierte Eltern**

parentu – Die App für informierte Eltern – ist innovativ und stellt aktuelle Informationen zur Verfügung. Sie richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 8 Jahren. Inhalte für die Altersgruppe von 9 bis 16 Jahren sind in Erarbeitung.

Mit parentu erhalten Eltern Informationen zum Lernen und gesunden Aufwachsen ihrer Kinder. Welche Ernährung wird für mein Baby empfohlen? Was kann man gegen Kopfläuse tun und was sollte mein Kind können, wenn es in den Kindergarten kommt? Im Alltag von Eltern tauchen ständig Fragen und Unsicherheiten auf. Nun ist aber der richtige Ratgeber nicht immer griffbereit und auch die Mütter- und Väterberatung ist nicht rund um die Uhr geöffnet. Jeder-

zeit zugänglich ist für die meisten Eltern das Smartphone. Die App parentu will Eltern mit leicht verständlichen Informationen und Anregungen unterstützen – auf dem Arbeitsweg, zu Hause auf dem Sofa oder morgens am Küchentisch.

Aktuell stehen über 150 verschiedene Inhalte zu Gesundheit, Sprache, Erziehung und Bildung in den folgenden Sprachen: Deutsch, Albanisch, Arabisch, Bosn.-Kroat.-Serb., Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Tamil, Tigrinya und Türkisch.

parentu ist kostenlos nutzbar, frei verfügbar und ohne Werbung.



... informiert Eltern mit Kindern zwischen 0 und 16 Jahren

... sendet regelmässig an das Alter der Kinder angepasste kurze Texte, Bilder, Filme und Audiofiles

... informiert in 12 Sprachen über Erziehungs-, Bildungs- und Gesundheitsthemen

... zeigt alle Inhalte und wichtige Informationen in der Bibliothek an

... informiert über Angebote und Veranstaltungen vor Ort

Die App kann über den App-Store und Google Play einfach auf Smartphones oder Tablets geladen werden.



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website: [www.parentu.ch](http://www.parentu.ch)

## Fotogalerie



### Interkulturelles Frauenfrühstück am 10. November

Kommen Sie dazu! Frühstücken Sie mit und lernen Frauen aus der Schweiz und anderen Kulturen im Quartier kennen. Dazu erzählen aus Ihrem Leben: Renate Kaufmann (Schweiz) und Laura Mendoza Iturralde (Ecuador). Der Anlass findet NEU in den Schulergänzenden Betreuungsräumen des Schulhauses Lange Heid an der Äusseren Lange Heid 15 statt. Während der Veranstaltung werden Kinder von 0 bis 10 Jahren im FAZ Münchenstein nebenan betreut.

Anmeldungen bis spätestens Mittwoch, 8. November 2018, per Telefon 079 893 87 48 oder per Mail an [anita.alfarano@muenchenstein.ch](mailto:anita.alfarano@muenchenstein.ch).



### Impressum

#### Herausgeber

Quartierverein & Gemeinde

#### Texte

Ursula Portmann, Quartierverein  
Jessica Dyer, Quartiergarten  
Regula Waldner, Oekoskop  
Klasse 5f, Schulhaus Lange Heid  
Meta Zweifel, Seniorenrat  
Annina Liechty, Familienzentrum  
Vivian König, Gemeinde

#### Grafik & Layout

Muriel Perret, Gemeinde

#### Auflage

1400 Exemplare

Druck artprint, Münchenstein